

DAS KITA ABC **(Stand April 2017)**

A:

- Abholzeiten:** a) 12:30 -13:00 Uhr (Mittagessen beendet, aber noch vor den Ausruhzeiten)
b) ab 14:30 Uhr bis 16:15 Uhr offen
- Aufräumen:** - jedes Kind räumt dort auf, wo es gespielt hat (feste Aufräumzeiten gibt es vor dem Morgenkreis, dem Essen und vor dem Abholen)
- Gebautes (Lego, Duplo, Bauklötze) darf an der Seite länger stehen, wird aber spät. freitags abgebaut
- Jedes Kind räumt draußen 2 Spielzeuge weg, wenn es im Spielgeschehen abgeholt wird
- Abmelden:** kranke Kinder oder „Blaumacher“ müssen bis 8:00 Uhr abgemeldet sein.
- Abschiedsfeiern:** Schulkinderabschied findet kurz vor den Betriebsferien im Sommer für alle Kanalhaie, also auch Eltern, statt und wird von den Eltern der betreffenden Kinder gestaltet. Alle weiteren Abschiede (z.B. von Praktikantinnen und Kindern, die vor Eintritt in die Schule die Kita verlassen) finden in der Kita ohne Eltern statt und werden vom Team gestaltet.
- Abschiedsgeschenke:** a) Schulkinder: -Haitasse & mit Haien bedrucktes T-shirt, was von den Eltern übernommen wird
b) Berufspraktikantin & Teammitglied: Haitasse & Team gestaltet mit den Kindern etwas
c) Alle: eine vom Team gestaltete Fotomappe (Kosten tragen, laut Beschluss, die betreffenden Eltern)
d) Honorarkräfte : organisiert der Personalvorstand
e) Wochenpraktikantinnen bekommen eine Kleinigkeit (gestaltet von Kindern und Team)
- Adventskalender:** Das Team und die Eltern gestalten den Adventskalender gemeinsam, indem sie ihn mit Aktivitäten füllen, die in der Adventszeit vormittags mit den jeweiligen Eltern durchgeführt werden. Ein Aushang vorab regelt die Reihenfolge.
- Ausruhzeiten:** Als „Ausruhezeit“ bezeichnen wir die Phase von 13:00 Uhr bis zur Brotzeit um 14:30 Uhr. Nach dem Zähneputzen haben die Kinder, die nicht schlafen, die Wahl zwischen 2 pädagogischen Angeboten. Diese können im kreativ-gestalterischen (malen, basteln usw.), im hauswirtschaftlichen (backen, kochen ...), meditativen (Traumreisen, Körpermassagen, Malen nach Musik ...), grobmotorischen (Bewegungsbaustellen ...) u.ä. Bereich liegen. Manchmal machen wir es uns einfach nur kuschelig und hören eine Geschichte, dazu kann, wer mag, malen.

- Autofahrten:** Die Kinder dürfen aus versicherungstechnischen Gründen **nicht** in den Fahrzeugen der ErzieherInnen transportiert werden. Wohl aber in den Fahrzeugen der Eltern. Es besteht die Möglichkeit eine Tagesversicherung für die Autos der Erzieherinnen abzuschließen. Sie muss min. einen Tag zuvor abgeschlossen werden.
- Autositze:** können von der Kita geliehen werden, müssen nur möglichst zeitnah zurück und wieder an den dafür vorgesehenen Platz gestellt werden!!
- Aufsichtspflicht:** Die Aufsichtspflicht der Erzieherinnen besteht bedingt weiter, auch wenn die Eltern sich auf dem KiTa- Gelände befinden. Grundsätzlich gilt: Bei Ausflügen, Festen mit den Eltern haben diese die Aufsichtspflicht über ihre Kinder. Ebenso auf dem Weg zur Kita, als auch auf dem Weg nach Hause. Als Faustregel gilt: eine Fachkraft auf 5 Kinder. Es gibt keine festgeschriebene Regelung hierzu, es obliegt der situativen Einschätzung der Leitung/der Fachkraft, wie viele Aufsichtspersonen nötig sind. Mehrere Faktoren spielen in diese Einschätzung hinein: Alter der Kinder, Temperament der Kinder, Tagesform der Kinder, Selbständigkeit und Verantwortungsbewusstsein der Kinder, Belastbarkeit und Fähigkeiten der Aufsichtsperson etc..

B:

- Beobachtungen:** Die Kinder werden regelmäßig beobachtet, um den Entwicklungsstand, die Bedürfnisse und Interessen der einzelnen Kinder im Blick zu haben. **Dies ist ein sehr wichtiger Aspekt der pädagogischen Arbeit: Die Basis für alle Planungen, Förderungen etc..**
- Bildungsdokumentation:** Der Entwicklungsstand eines jeden Kindes wird halbjährlich nach dem Modell von Kuno Beller schriftlich festgehalten. Diese Dokumentation wird mit den Eltern besprochen und den Eltern am Ende der Kita-Zeit ausgehändigt.
- BaSik:** Mit der 2. KiBiz-Revision wurde Delfin 4, ein Test zur Sprachstandsfeststellung, abgeschafft. Sprachbildung und -förderung soll alltagsintegriert stattfinden und in der Verantwortung der pädagog. Fachkräfte liegen (§13 KiBiz). Es gibt hierfür verschd. Verfahren, die anerkannt werden. Wir haben uns für BaSiK entschieden: **Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertagesstätten.** Bei BaSik handelt es sich um ein Verfahren, welches eine begleitende Beobachtung der kindl. Sprachentwicklung ab dem vollendeten 1. Lebensjahr in der Kita ermöglicht. Die Beobachtung erfolgt im pädagog. Alltag und hat als Ziel, den Sprachentwicklungsstand/-verlauf eines Kindes kontinuierlich zu dokumentieren und darüber hinaus auch speziellen Förderbedarf zu erkennen. Aufbauend auf den Beobachtungen können Maßnahmen einer alltagsintegrierten Sprachbildung abgeleitet werden. Das Verfahren liegt in einer Version für Kinder unter 3 Jahren und einer

Version für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt vor. Das BaSiK ist Teil der Bildungsdokumentation.

- Bringzeit:** von 7:15 Uhr bis spätestens 9:30 Uhr können die Kinder gebracht werden.
- Brotzeit:** Nach dem Mittagsschlaf und der Ausruhzzeit gibt es für alle Kinder noch eine Brotzeit, die aus belegten Broten (Käse oder nur Butter) und Obst / Rohkost besteht. Gelegentlich gibt es Nachtisch, der entweder in der Ausruhzzeit vorbereitet oder von unserer Köchin zubereitet wird.
- Betriebsferien:** Die dreiwöchige Schließungszeit in den Sommerferien wird in jedem Jahr neu besprochen. Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt die KiTa geschlossen und auch in der Woche nach Ostern ist die Kita geschlossen. Weitere Schließungstage werden jährlich neu besprochen. Das Jugendamt gibt eine Schließungszeit von 20 Tagen pro Jahr vor.
- Besucherkinder:** Besucherkinder (z.B. ehemalige Kanalhaie) müssen bis spätestens 13:00 Uhr abgeholt werden. Termine müssen vorab mit dem Team besprochen werden und es können höchstens zwei Kinder gleichzeitig die KiTa besuchen.
- Bücherei:** Wir fahren in regelmäßigen Abständen mit einigen Kindern zur Bücherei und leihen uns Bücher oder Hörspiele aus.
- C:**
- D:**
- E:**
- Essen:**
- a) Frühstück: offen von 7:30 Uhr bis 9:00 Uhr. Es gibt Müsli, Brot, Obst, Gemüse, Marmelade, Honig, Käse und Wasser. Bei besonderen Anlässen, wie Geburtstage, Nikolaus, Ostern, Abschiede etc. frühstücken wir gemeinsam um **9:00 Uhr** (dieses erfahrt ihr über einen Aushang an der Tür).
 - b) Mittagessen: alle gemeinsam um 11:45 Uhr. Das Essen wird von unserer Köchin in der Kita zubereitet. Momentan biologisch und ökologisch. Es gibt 1* pro Woche Fleisch und 1* pro Woche Fisch.
 - c) Süßigkeiten gibt es in der KiTa nur bei besonderen Anlässen, es wird darum gebeten, den Kindern keine Süßigkeiten mitzugeben (auch nicht in irgendwelchen Taschen oder sonstigen `Verstecken`).
- Eingewöhnung:** Wird für jedes Kind individuell gestaltet, da jedes Kind unterschiedlich lange für die Abnabelung von den Eltern und zur Vertrauensfindung benötigt. Jedes Kind hat anfangs eine

BezugserzieherIn und, wenn möglich, eines der älteren Kinder als ‚Pate‘. Nähere und wichtige Informationen zu diesem Thema finden sich im Ordner: „Die ersten Tage in der Krippe“ (Herausgeber: INFANS- Institut für angewandte Sozialisationsforschung)

- Elternarbeit:** Es gibt eine Reihe von Aufgaben, welche sich aus den Anforderungen zusammensetzen, die ein Träger einer Elterninitiative übernimmt. Dazu gehört u.a. die Bildung eines Vorstands, die Teilnahme an den Elternabenden (ORGA ca. alle 4 Wochen verpflichtend, PÄDA ca. alle 6 Wochen), Elterndienste (z.B. bestimmte Einkäufe, Reparaturen, Gartendienst, Fotos etc.) sowie anfallende Elterndienste in der Gruppe (z.B. bei hohem Personalausfall). Zudem gibt es ungefähr 4 Elternaktionssamstage im Jahr, an denen ab 10:00 Uhr (Zeit ist verhandelbar) anstehende Arbeiten in der Kita erledigt werden.
- Elterngespräche:** Neben den täglichen Tür-Angel-Gesprächen bietet das Team in der Regel 1* im Jahr Elterngespräche an (Termine per Aushang oder durch direkte Absprache). Bei Bedarf kann aber auch zusätzlich ein Termin ausgemacht werden. (Elterngespräche finden nicht vor Elternabenden statt).
- Elternabend:**
- a) ORGA: ca. alle 4 Wochen, Teilnahme ist Pflicht wg. Beschlussfähigkeit, betrifft organisatorische Aspekte der KiTa
 - b) PÄDA: ca. alle 6 Wochen, betrifft die pädagogische Arbeit mit den Kindern
 - c) Jahreshauptversammlung (JHV), 1* im Jahr, Teilnahme unbedingt Pflicht, Entlastung des jeweiligen Vorstands, Neuwahl des Vorstands und Jahresberichte aus den verschd. Bereichen
- Experimente:** In regelmäßigen Abständen werden die Kinder ab ca. 3 Jahren in Kleingruppen an Experimente herangeführt.
- E:**
- Ferienfahrt:** Einmal im Jahr fahren die Kinder ab 4 Jahre für 3 Tage und 2 Nächte (Mittwochmorgen bis Freitagmittag) auf Ferienfahrt. Die Kinder fahren gemeinsam von der KiTa los und werden von ihren Eltern vor Ort um 13:00 Uhr abgeholt. Die Betreuung der ‚Dableiber‘ wird jährlich neu besprochen.
- Frühstück:** siehe Essen
- Fortbildungen:** Es wird gewünscht, dass das Team Fortbildungen besucht. Hierfür gibt es ein jährlich festgelegtes Budget.
- Feste / Feiern:**
- a) Nikolaus, Ostern, Karneval, Geburtstage feiern die Kinder vormittags mit dem Team

b) Laternenfest, Weihnachten feiern Eltern, Kinder und Team nachmittags gemeinsam, es wird geschlemmt, gesungen und gelacht! ;-)

Diese Feste gestaltet das Team (mit Ausnahme des Schulkinderabschieds)

c) Abschiede siehe **Abschiedsfeiern**

Fotos:

Das Team dokumentiert den KiTa-Alltag unter anderem per Digitalkamera. Alle Eltern erhalten die Fotos regelmäßig auf einem USB-Stick, der für die Eltern in regelmäßigen Abständen in die Tür Eingangstür gehängt wird. (angefertigt vom zuständigen Elterndienst).

Freispiel:

siehe „Spiel“

G:

Geburtstage:

Um 9:00 Uhr wird gemeinsam feierlich gefrühstückt. Das Geburtstagskind bringt ein kleines Geschenk für die KiTa mit und einen Kuchen o.ä..

Für das Geburtstagskind wird eine Singerunde gestaltet. Es bekommt eine Krone und der Zauberer erfüllt dem Kind einen Wunsch, den es vorab geäußert hat. Als Zauberer kommt ein entsprechend verkleidetes Kind in die Singerunde und überbringt dem Geburtstagskind in einer extra hierfür vorgesehenen Kiste (glitzer, glitzer) das Antwortschreiben des Zauberers. Der zu erfüllende Wunsch ist stets eine Aktivität wie: backen, kochen, Knete machen, Verwöhnstunde etc.

Die Eltern des Geburtstagskindes sind herzlichst eingeladen, mit uns zu feiern!

H:

Hausbesuche:

Alle Kinder werden auf Wunsch im Laufe ihrer KiTa-Zeit von allen Kindern und dem Team zu Hause besucht. Dies geschieht meist in dem Jahr vor der Einschulung. Der Hausbesuch findet von 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr statt. Die U3-Kinder und Kinder, die noch einen Mittagschlaf halten, werden in der Kita betreut. Je nachdem, wie sich die personelle Struktur gestaltet, werden hier die Betreuungszeiten jährlich neu besprochen. Alle Kinder frühstücken zu Hause oder bringen etwas mit, wenn es nicht anders geht. Zudem bringt jedes Kind Puschen mit und, falls erforderlich, Wechselwäsche, Regenzeug und Wickelutensilien. Das Mittagessen organisiert die Besuchsfamilie.

I:

Infektionsschutzgesetz:

Eltern & Team werden 1* im Jahr durch die Sicherheitsbeauftragte/Leitung belehrt. Dies geschieht in der Regel nach den Sommerferien. **Alle heben das zum Thema verteilte Paper auf!!!**

Informationen: gibt es über: das Forum im Habanunu, Elternbriefe, Aushänge, Wochenpläne, Projektpläne, Tür- und Angelgespräche, Elterngespräche, Elternabende und die dazu geführten Protokolle werden im hauseigenem Intranet Habanunu hochgeladen.

J:

Jahreshauptversammlung, JHV: siehe **Elternabende**

K:

Kinderkochen: Unser Mittagessen wird im wöchentlichem Rhythmus dienstags von einer Erzieherin und einer Kleingruppe zubereitet. An diesem Tag kocht die/der Köchin/Koch nicht. Es gibt Eintöpfe, Nudeln, Aufläufe, Pizza, etc.

Krankheit: Kinder mit ansteckenden Krankheiten (siehe Infektionsschutzgesetz) dürfen **nicht** in die KiTa. **Kinder die krank sind/waren sollten vor Rückkehr in die KiTa einen Tag fieberfrei sein!!!! Die Eltern müssen jeder Zeit erreichbar sein!!** In Notfällen wird ein Krankenwagen gerufen. Siehe hierzu auch die ergänzenden Informationen zum InfSchuG im Eltern-Handout.

Kinderparlament: Das Kinderparlament ist für die Veränderungsbedarfe der Kinder da, z.B. Wünsche, Änderungsvorstellungen oder Beschwerden und findet wöchentlich statt. Die angesprochenen Themen betreffen die ganze Gruppe. Beteiligt am Kinderparlament sind die Kinder ab 4 Jahren, jüngere Kinder sind unregelmäßiger dabei und wachsen hinein. Im Kinderparlament lernen die Kinder, ihre Meinung zu äußern und entscheiden stellvertretend für die Gruppe. Zusammen mit den Kindern entwickeln wir innerhalb des Kinderparlaments eine Gesprächskultur. Die Kinder lernen Regeln einzuhalten und erfahren durch partizipative Interaktionsprozesse Selbstwirksamkeit => Mitbestimmung bewirkt Veränderung.

Konzeption: Eine Konzeption ist nie fertig, sondern unterliegt immer der Weiterentwicklung aufgrund der Umstände. Unsere aktuelle Konzeption steht zur Ansicht im Büro oder ist auf der Homepage einsehbar.

Kommunikation: Es gibt viele Wege der Kommunikation bei den Kanalhaien: Habanunu, Aushänge, Elternbriefe, Elterngespräche, Tür-Angel-Gespräche, Elternabende, Hai-lights etc.. Wichtig ist uns die direkte Ansprache, sobald eine Frage, ein Problem oder eine Verärgerung auftritt. Nur im offenen Austausch miteinander kann eine gute Erziehungspartnerschaft gelingen.

L:

Laternenfest: siehe **Feste/Feiern**

M:

Medikamente: Das Team verabreicht Medikamente nur, wenn a) eine schriftliche Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten vorliegt und b) das Medikament immer zu einer bestimmten Zeit eingenommen werden muss und diese in die Betreuungszeit fällt.

Globolis, Zahnkügelchen etc. fallen auch darunter!! In bestimmten Situationen kann es passieren, dass eine Medikamentengabe sich verzögert oder gar ausfällt.

Verschreibungspflichtige Medikamente werden nur mit einer Verordnung vom Arzt verabreicht. Sollte eine Behandlung mit Antibiotika nötig sein, so kann der Kinderarzt eine Variante verschreiben, die morgens und abends verabreicht wird.

Das Team ist nicht verpflichtet, Medikamente zu verabreichen.

Mittagsruhe: Die Schlafkinder gehen in der Zeit von 12:30 Uhr – 14:30 Uhr zum Schlafen in den Schlafräum, alle anderen gehen in die **Ausruheziten**.

N:

O:

P:

Pädagogisches Angebot: Förderung der Wahrnehmung und Handlungskompetenzen in einem gezielten Angebot. Individuelle Lösungswege werden vorausgesetzt und sind ausdrücklich erwünscht.

Pflegesituation im Alltag: Beinhaltet den täglichen Umgang mit der Hygiene und der eigenen Körperpflege, mit dem Ziel der Selbständigkeit und -wertschätzung.

Die Pflegesituation im U3- Bereich bietet sowohl dem Kind, als auch der päd. Fachkraft die Gelegenheit zu einem intensiven 1 zu 1 Kontakt, den gerade die kleinen Haie genießen. So wird z.B. beim Wickeln oder Umziehen erzählt, gesungen, gespielt, gekuschelt u.ä..

Portfolio: Das Portfolio dokumentiert die Entwicklung des Kindes und richtet sich in erster Linie an das Kind.

Dementsprechend ist es aufgebaut und gestaltet und wird aktiv von dem Kind erarbeitet. Es kann somit erkennen, was es kann, was es gelernt hat und wie es Dinge erlernt. Auf diesem Weg kann es lernen, eigene Stärken und individuelle Besonderheiten wertzuschätzen.

Das Portfolio steht immer griffbereit in der Gruppe, doch entscheidet jedes Kind über sein Portfolio: Wer darf es anschauen und wer nicht? Das heißt, die Kinder müssen gefragt werden, ob z.B. andere Kinder oder Erwachsene in das Portfolio hineinschauen dürfen.

Projekte:

Auf der Basis der Beobachtungen des Teams bezüglich der Bedürfnisse und Interessen der Kinder werden zu bestimmten Themen Projekte durchgeführt. Die Eltern erhalten hierzu in der Regel eine kurze schriftliche Ausarbeitung.

Protokolle:

WICHTIG: Zu den Orga – und Päda – Abenden existieren Protokolle. Diese stehen im Habanunu und sollten von den Eltern im Falle ihres Nicht – Erscheinens gelesen werden!! Das Team hat nicht die Zeit, Eltern über die Inhalte der EA zu informieren.

Q:

R:

S:

Singerunde:

alle Kinder treffen sich täglich zu einer Runde, meistens Stuhlkreis, um gemeinsam zu singen, Fingerspiele u.ä. zu spielen.

Stöpselzeit:

Die kleineren U3-Kinder werden täglich in der Zeit von 10:00 Uhr bis zum Mittagessen von der großen Gruppe getrennt. In einem abgetrennten Bereich können sie gemeinsam mit 2 ErzieherInnen Aktivitäten, die ihrem Entwicklungsstand angepasst sind, nachgehen.

Schlafen:

Unsere ‚Kleinen‘ schlafen meistens nach dem Mittagessen in der Zeit von ca. 12:30 – 14:30 Uhr im Schlafraum oder aber (zu Anfang oft als Einstieg) im Kinderwagen. 2 Erzieherinnen legen sich zu den Kindern und lesen ein Buch vor und singen abschließend noch ein Lied („LALELU...“). Auch ein Vormittagsschläfchen im Kinderwagen oder Bett ist für die „Kleinen“ manchmal nötig und möglich.

Spiel:

Freispiel: Das freie Spiel ist als Eigenaktivität der Kinder zu verstehen und wird nicht von außen gesteuert, bzw. möglichst kaum. Denn bei 20 Kindern müssen oft die Räume geteilt, zeitl. Begrenzungen eingehalten, Material beschafft und bei Streitereien vermittelt werden. Es gibt hier 3 Möglichkeiten, wie sich das Team verhält:

1. Totale, gleichrangige Anteilnahme am Spiel
2. Teilweise Beteiligung am Spiel, zur Animation oder Inspiration
3. keine Beteiligung am Spiel, bzw. reine Beobachtung der Situation, d.h. die Kinder entscheiden eigenständig über den Spielverlauf. Hilfestellung sollte nur dann gegeben werden, wenn Kinder Situationen nicht mehr selbst bewältigen können.

Zum Spielen benötigen die Kinder Zeit, Raum und Material. Während des Freispiels haben sie grundsätzlich Zugang zu allen vorhandenen Spielgeräten, Bastelmaterialien etc.. Das Freispiel steht den Kindern neben anderen Angeboten während des gesamten KiTa – Tages offen.

Gelenktes Spiel: Hier geht die Initiative von den Erzieherinnen aus, wobei die Kinder vorrangig die aufnehmende, nachvollziehende und ausführende Rolle übernehmen. Beispiele: Turnen, Singerrunde, Bastelangebote, Regelspiele, Brettspiele usw.

Rollenspiele: siehe Freispiel und gelenktes Spiel: die Kinder schlüpfen in fremde Rollen, z.B. als Tier, Gespenst, Ritter, Vater – Mutter – Kind u.ä.

Bauspiele: Spiel mit Lego, Duplo, Klötzen, Naturmaterialien etc.

T:

Tischdienst:

Je 2 Kinder sind im wöchentlichem Wechsel für das Eindecken des Mittagstischs verantwortlich. Eine Erzieherin begleitet die Kinder dabei und leistet, wenn nötig, Hilfestellung. Der Tischdienst entscheidet über die Sitzordnung und den „Mittagsspruch“ (z.B. leise, auf chinesisches). Eine Kleingruppe (5 Kinder) darf mit einer ErzieherIn ihrer Wahl im Malraum essen. Auch hier entscheidet der Tischdienst über die Zusammensetzung der Kleingruppe. ;)

Turnen:

Ein Angebot für alle Kinder ab 3 Jahre, donnerstags in der Zeit von 13:15 – 14:45 Uhr in der Turnhalle der Gottfried- von Kappenberg - Schule. Diese bietet dem Bewegungsdrang der Kinder vielfältige Möglichkeiten. Die Turnstunde wird von den Erzieherinnen vorbereitet. Es gibt aber auch die Variante, dass nur ein Teil geplant

wird und der andere Teil richtet sich nach den Wünschen der Kinder. Inhalte der Turnstunde: z.B. Fang- und Bewegungsspiele, Trampolinspringen, Bewegungsbaustellen usw.. Gerade das Turnen vermittelt den Kindern sehr anschaulich, wie wichtig die Einhaltung bestimmter Regeln ist, denn viele Spiele funktionieren ohne einfach nicht. Beispiel: Die gewünschten Spiele können praktisch nur dann umgesetzt werden, wenn alle mitspielen, da die Gruppe nicht sehr groß ist. Hier entscheidet also nicht die Lust oder Unlust des Einzelnen, oder der Frust, dass der eigene Wunsch nicht zuerst umgesetzt wird.

U:

Unfälle:

Bei Unfällen, die eine ärztliche Versorgung notwendig machen, **muss** ein Krankenwagen gerufen werden. Es sei denn, die Eltern holen ihr Kind ab und fahren mit ihm zum Arzt.

V:

Vorleseoma:

Jeden Dienstag kommen unsere Vorleseomas Heidi (vormittags) und Sophie (nachmittags). Sie lesen den Kindern Bücher vor und spielen mit ihnen drinnen wie draußen.

Vorschulgruppe:

Vorab: Vorschulerziehung findet ab dem 1. Kitatag statt! Die angehenden Schulkinder werden allerdings in ihrem letzten Kitajahr verstärkt auf ihre neue Lebenssituation ‚Schule‘ vorbereitet. Die Inhalte ergeben sich aus unseren Beobachtungen, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten besonders gefördert werden sollen, um den Kindern den Einstieg in die neue Situation zu erleichtern. Dabei werden auch die Interessen und Wünsche der Kinder berücksichtigt. Grundsätzlich sehen wir diese Zeit nicht als vorgezogene ‚Schulzeit‘, in der schulische Inhalte geübt und gelernt werden sollen. Unser Schwerpunkt liegt in der Stärkung und Stabilisierung sozialer und emotionaler Kompetenz, um den veränderten Verhaltensanforderungen in der Schule besser gewachsen zu sein und in der Förderung kognitiver Fähigkeiten, als Voraussetzung dafür, schulische Lerninhalte besser aufnehmen und verarbeiten zu können. Deshalb wollen wir fördern: KONZENTRATION, AUSDAUDER, GEDULD, NEUGIERDE, FANTASIE, KREATIVITÄT, MERKFÄHIGKEIT, VERANTWORTUNG ÜBBERNEHMEN, REGELVERSTÄNDNIS, SICH BEHAUPTEN UND DURCHSETZEN, SICH ANPASSEN UND RÜCKSICHT NEHMEN, EIGENE

BEDÜRFNISSE ERKENNEN UND AUSDRÜCKEN, KONFLIKTE AUSHALTEN UND LÖSEN etc.

Im letzten Jahr zeigt sich dieses an folgenden Inhalten / Aktivitäten, für die es z.T. feste Zeiten gibt, die nur für die Vorschulkinder vorgesehen sind, die sich aber auch aus dem Gruppenalltag ergeben und / oder spontan stattfinden: Es gibt einen festen Termin im Wochenplan für die verschd. Aktivitäten der Vorschulgruppe. Die Inhalte dieser Stunde entsprechen am ehesten einer „Schulsituation“. Hier beschäftigen sich die Kinder bei konkreter Aufgabenstellung z.T. spielerisch mit Zahlen, Buchstaben, Farben, Formen und diversen Materialien (z.B. besondere Bastel- und Werkangebote, Mandalas ausmalen, Spiele zur Sprachförderung etc.). Außerdem finden in regelmäßigen Abständen Treffen mit den Vorschulkindern aus anderen KiTas statt, so dass unsere Kinder schon mal auf eine größere Gruppe gleichaltriger Kinder treffen.

W:

Weihnachtsfeier:

siehe Feste / Feiern

Waldtage / Waldwoche:

die *Waldwoche* findet in der Regel in der ersten Woche der Sommerferien statt. Alle Kinder werden zum Wald gebracht und auch dort wieder abgeholt. Während der Waldwoche gelten andere Betreuungszeiten: 8:30 – 15:00 Uhr, bzw. 13:00 Uhr. Kinder, die vor 8:30 Uhr Betreuungsbedarf haben, werden, bei entsprechender Personalsituation, in der Kita betreut und von Elternfahrdiensten in den Wald mitgenommen. Für Schlafkinder gilt die 13:00 Uhr Abholzeit, da sie nicht im Wald schlafen können. Je nach Personallage versuchen wir es zu ermöglichen, dass Schlafkinder, die nicht abgeholt werden können, in der Kita schlafen und hierbei von einer Erzieherin begleitet werden. Hierfür sind Elternfahrdienste zu organisieren. Das Essen wird abbestellt, was heißt: Alle Eltern versorgen ihre Kinder selbst! Nähere Informationen gibt es immer vor der Waldwoche.

Waldtage: Termine für alle Waldtage werden auf einem Elternabend festgelegt. Sie finden von März bis zur Waldwoche statt. An diesen Tagen sind Fahrdienste der Eltern erforderlich. Diese werden über Aushänge geregelt. Wir werden um 9.00 Uhr in den Wald gebracht und müssen um 11.30 Uhr wieder abgeholt werden. Während der Eingewöhnungszeit finden keine Waldtage statt.

Werkbank:

Unsere Kinder haben die Möglichkeit einen Werkzeugführerschein bei uns zu machen. Dies erlaubt ihnen ein selbständiges Arbeiten an der Werkbank.

Natürlich werden aber auch angeleitete Angebote gemacht. So werden Mobiles oder andere Formen gestaltet.

X,Y,Z:

Yoga:

Ein Mal pro Woche, in der Zeit von 13:00- 14:00 Uhr, findet für die Ü3-Kinder Kinderyoga statt. Dieses Angebot wird von einer Yogalehrerin, mit Zusatzausbildung „Kinderyoga“, durchgeführt, die einige Zeit in unserer Einrichtung auch als Erzieherin tätig war. Dieses Angebot wird durch die Eltern, nicht durch den

V

e

r

e

i

n

f

i

n

a

n

z

i

e

r